

Mühlenfreunde Ennigerloh



Ein Fest unter dem Maibaum feiern die Mühlenfreunde Ennigerloh am Pfingstmontag an der Windmühle. Das Bild zeigt bei den Vorbereitungen (v. l.) Horst Groschke, Jürgen Witte, Christine Bartmann, Heinz Arens, Winfried Farke, Berni Groschke, Barbara Kramer, Horst Schumacher und Walter Witte.

Maibaum im Schatten der Mühle wächst: Jetzt schon 20 Schilder

Ennigerloh (dis). Der Maibaum an der Windmühle, Ennigerlohs Wahrzeichen, wächst. Waren es bei der Aufstellung im vergangenen Jahr 9 Vereinsschilder, so sollen bei der diesjährigen Präsentation am Pfingstmontag, 1. Juni, 20 Schilder den Maibaum an der Windmühle schmücken. Die Mühlenfreunde Ennigerloh beginnen das Fest um 10 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm. Das Maibaumaufstellen ist für 11 Uhr vorgesehen.

„Dies ist ein Maibaum für Ennigerloh, jeder Verein darf und sollte sich beteiligen“, hatte Walter Witte im vergangenen Jahr

deutlich gemacht. Seiner Bitte folgten 11 Vereine. Die neuen Schilder malten in einem aufwändigen Verfahren Christine Bartmann und Barbara Kramer. Als die Embleme in diesen Tagen auf dem Rasen vor der Windmühle zur Probe ausgelegt wurden, konnten die Betrachter die spätere Wirkung der bunten Schilder am Ennigerloher Maibaum bereits erahnen. Christine Bartmann und Barbara Kramer gaben den Mühlenfreunden noch Tipps zur Aufteilung der Schilder mit auf den Weg.

Das beeindruckende Gesamtbild ist am Pfingstmontag an der

Windmühle zu bewundern. Mit einem gemütlichen Abend am Pfingstsonntag, 31. Mai, wollen die Mühlenfreunde ab 19 Uhr die Ennigerloher und ihre Gäste auf das tags darauf folgende Gemeinschaftsfest an der Windmühle einstimmen. Bei dem Festreiten unter dem Maibaum bieten die Mühlenfreunde Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und Getränke an. Kinderbelustigung und Hüpfburg unterhalten den Nachwuchs. Mühlenquiz und die Tanzvorführungen der „Windmill Dancers“ sind weitere Programmpunkte der Veranstaltung am Pfingstmontag.